

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund und von Menschen mit Behinderungen im Handlungsfeld besonders berücksichtigen.
Förderzeitraum	01.04.2013 - 31.03.2015
Förderinstrument	PEB

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Zentrum für Bildung, Beschäftigung und berufliche Anerkennung in Charlottenburg-Wilmersdorf
Projektziel (Hauptziel)	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und Erhöhung der Integrationschancen von benachteiligten Personengruppen in den allgemeinen Arbeitsmarkt, Aufbau eines Beratungsangebotes
Projektkurzbeschreibung	Beratung und Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen. Angebote zu Berufsorientierung und Berufswegeplanung, Integration in Arbeit und Beschäftigung, Integration in Aus- und Weiterbildung sowie Nachqualifizierung (Bildungsberatung). Ebenso Klärung von Fragen zur Anerkennung ausländischer Bildungs- und Berufsabschlüsse, Hilfe beim Verstehen und Beantworten von Schriftverkehr mit Behörden und Arbeitgebern.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	BWK BildungsWerk in Kreuzberg GmbH, Cuvrystraße 34, 10997 Berlin Ansprechpartnerin: Birgit Klick, Trautenaustraße 5, 10717 Berlin Tel. 030 - 88927180, Fax: 030 - 88927197, E-Mail: <a href="mailto:klick@bwk-berlin.de">klick@bwk-berlin.de</a> <a href="http://www.bwk-berlin.de">www.bwk-berlin.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Mustafa T. Cakmakoglu, Integrationsbeauftragter Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin; Frau Heide Dendl, comovis GbR;
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Frau Elvira Yevtushenko, Integrationswerk RESPEKT e.V.

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p>1. Ziel</p> <p>Beratung und Unterstützung Ratsuchender zur Berufsorientierung, Berufswegeplanung, Klärung von Fragen zur Anerkennung ausländischer Bildungs- und Berufsabschlüsse, Hilfe beim Verstehen und Beantworten von Schriftverkehr mit Behörden und Arbeitgebern.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Anzahl der Beratungsfälle mit Klienten und Betrieben</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Integration in Arbeit und Beschäftigung, Integration in Aus- und Weiterbildung sowie Nachqualifizierung (Bildungsberatung)</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Anzahl der Vermittlungen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Akquise von Netzwerkpartnern, Aufbau und ständige Erweiterung der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie konstruktive Zusammenarbeit</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Anzahl der akquirierten Partner sowie Einschätzung zur Qualität der Zusammenarbeit an den Kompetenzschnittstellen der Einrichtungen und erfolgreichem Fallmanagement</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

\*Indikatoren

<b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b>		

<b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b>
<p>Das Projekt unterstützt und fördert die Integration benachteiligter Personen auf dem Arbeitsmarkt sowie Betriebe bei der Personalgewinnung angesichts des sich entwickelnden Fachkräftemangels. Arbeitslose und Beschäftigte mit Integrationsschwierigkeiten oder fehlenden/nicht anerkannten Abschlüssen werden beraten und so in die Lage versetzt, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten und</p>

ihre Qualifikationen und Kompetenzen an die sich kontinuierlich wandelnden Anforderungen des Erwerbslebens anzupassen.

Nachhaltig ist hierbei vor allem der holistische Beratungsansatz und das Prinzip des Empowerments. Den Ratsuchenden wird geholfen, sich in der Zukunft selbst zu helfen. So gewinnen die Arbeitgeber im Bezirk neue Fachkräfte was sich auch gleichzeitig positiv auf die Gesellschaft auswirkt.

Nach erfolgreichem Projektverlauf wird angestrebt, das Projekt mit den o. g. Zielsetzungen als Regelangebot weiter zu führen. Denn eine gelungene Integration in Bildung und Beschäftigung wird es dem Projekt ermöglichen, in der Zukunft einen Anschluss an Regelprogramme von Bund und Land zu finden.

<b><u>III. Finanzierung</u></b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	120.000,00 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel	82.892,16 €	
Landesmittel	41.070,72 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	243.962,88 €	